



Starker Einstand über 300 Meter Hürden

Helena Kutz sichert sich bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Strausberg drei der insgesamt fünf Medaillen für den SCF

Strausberg. Auch für die 14- und 15-jährigen Leichtathleten des Vereins standen nach der halbjährigen Wettkampfpause wieder Landesmeisterschaften an. Aus Strausberg kehrten sie mit fünf Medaillen zurück.

Doch etwas gelassen schaut Hartmut Schulze auf die lange Zeit ohne Wettkämpfe für alle unsere Nachwuchsathleten: „Für die jungen Leute bis zur U16 ist die Pause nicht so dramatisch. Die Situation ist eben so. Entscheidend ist, dass jetzt wieder Kontinuität in Training und Wettkämpfe kommt“, beschreibt der Landesstützpunkttrainer beim SCF, wo seit Mai, abgesehen von den Ferien, wieder gemeinsam trainiert wird. Eine, die auch in der langen Zeit des gemeinsamen Trainingsverbotes selbstständig Sport getrieben hat, ist Helena Kutz. Ihre Disziplin hat sich bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der U16 am Wochenende in Strausberg ausgezahlt. Mit großem Jubel reagierte die 14-Jährige auf ihren Titelgewinn als Brandenburger Landesmeisterin über 300 Meter Hürden der W15. Bei ihrem letzten Einsatz der zweitägigen Meisterschaft war Helena als Jahrgangsjüngere gestartet und traf mit ihrer Zeit von 50,01 Sekunden die Vorgabe des Trainers fast auf die Hundertstelsekunde. „Sie hat Willensstoßkraft, wenn es am Ende schwerfällt“, urteilt Hartmut Schulze. Helena profitierte bei ihrem ersten Wettkampf über diese Distanz von ihrer Technik aus dem 80-m-Hürdensprint. hatte sie sich in ihrer Altersklasse W14 bereits Gold mit 12,81 (pB) gesichert. Als Vize-Landesmeisterin über 100 m mit 13,33 Sekunden und Vierte im Weitsprung mit 4,92 Meter bewies Helena, dass sie zu den Leistungsträgern im Land Brandenburg zählt. Die 5-Meter-Marke soll nun beim Trainingswettkampf Ende September fallen.





Mit 30,14 Meter im ersten Versuch und damit Bronze im Speerwurf der W 14 hat auch Tamina Thielemann die Erwartungen erfüllt. „Wenn sie ein wenig ehrgeiziger wäre, ist bei ihr noch mehr drin“, ist sich Hartmut Schulze sicher. Über 800 m hatte Tamina lange auf einem Medaillenplatz gelegen, konnte aber auf den letzten 50 Metern der Konkurrenz nichts mehr entgegensetzen und musste sich mit Platz 5 zufriedengeben (2:47,71).

Hartmut Schulze freut sich vor allem über die Leistungsentwicklung von Tilo Luedecke. Tilo, der einen enormen Wachstumsschub auf jetzt 1,87 m hinter sich hat, hat sich im Hürdensprint auf 12,71 verbessert und sich damit Bronze der M15 gesichert. Auch sein achter Platz im Weitsprung mit 5,03 (pB) ist ein persönliches Achtungszeichen.

Im selben Wettbewerb belegte Marco Alexander Unger den sechsten Platz mit 5,20 Meter. Über 100 Meter hatte er sich mit Bestzeit von 12,56 für das Finale qualifiziert, nahm aber seine Chance dort nicht wahr. Im Kugelstoßen konnte er seine Leistung aus dem Trainingswettkampf, wo er über elf Meter gestoßen hatte, leider nicht wiederholen. „Sein Leistungsniveau ist nach wie vor nicht stabil“, so Hartmut Schulze. Geschuldet sei dies vor allem dem nicht kontinuierlichem Training.



Tim Thielemann hat über 800 Meter das Kampfziel einer neuen Bestzeit mit 2:28,76 Minuten (Platz 7) fast um drei Sekunden unterboten. Eleonora, die in der nächsthöheren Altersklasse der W14 im Hürdensprint angetreten war, passierte das Malheur, „einen Frosch“ gefangen zu haben, also an einer Hürde hängen geblieben zu sein. Aber sie rannte durch. „Wer eine Altersklasse höher startet, steht schon vor höheren Anforderungen, auch die Nervosität ist größer“, zeigt Hartmut Schulze Verständnis. „Aber auch wenn etwas mal schief geht, sollte das Ansporn für das weitere Training sein“, fügt er hinzu.

Mit den Leistungen der beiden Landesmeisterschaften in Strausberg und zuvor in Eberswalde zeigte sich Hartmut Schulze insgesamt zufrieden. „Es gab wie immer Licht und Schatten. Wer an einer Meisterschaft teilnimmt, sollte als Ziel eine Bestleistung anstreben, unabhängig von der Platzierung. Das zeichnet Sportler als Wettkämpfer aus. Und man kann aber nur zeigen, was man trainiert hat.“

Text/Fotos: Kerstin Bechly, Foto: Leonie Held (9/2020)